

gewerbeblatt II. S. 20 und IV. S. 205) 1576 Büchsenmacher in Dresden und wird bis 1590 als solcher und als Goldschmied genannt. Die Kanne dürfte dem Ende des 16. Jahrhunderts angehören.

Hostienschachtel, Silber, vergoldet, oval, 12,5 : 10 cm messend, getrieben, mit derben Blumen am Rande und Deckel. Bez.:

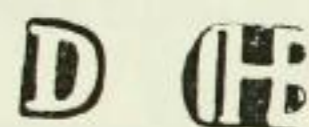
Johannes Daniel Schneider D. 16 Octobij Ao. 1672.

Augsburger Beschau.

Patene, Silber, vergoldet, 157 cm Durchmesser. Bez.:

M. C. L. E. D. d. 25. Aug. 1672.

Gemarkt mit Dresdner Beschau und nebenstehender Marke.



Kanne, Silber, vergoldet, mit dem Deckel 25,7 cm, ohne diesen 20,6 cm hoch, 15,5 cm Fussweite, Leib und Deckel mit verzierten Punzen punziert, ähnlich wie jene von 1642. Auf dem Boden bezeichnet:

Anna Sabina Lacroix Wittib VerEhret dieser kirchen diese kanne Sampt der Patene zu einem Andenken 1699.

Eingeritzt: 8 M(ark) 1½ L(oth). Gemarkt mit Augsburger Beschau und nebenstehender undeutlicher Marke.



Kelch, Silber, vergoldet, 25,1 cm hoch, 14,3 cm Fussweite, unbedeutende Arbeit. Bez. Mag. Johann Heinrich Kühn Stadt Pr. 1705. Gemarkt mit Dresdner Beschau, dem Jahreszeichen D und einer Marke ähnlich Rosenberg a. a. O. Nr. 625 und 626. Die dort verzeichneten Arbeiten gehören der Mitte des 17. Jahrhunderts an. Die vorliegende dürfte erst um 1700 entstanden sein.



Crucifix, das Kreuz in Holz, der Körper und die Verzierungen in Silber, welches theilweise vergoldet ist, 93 cm hoch. Am Sockel Eckblätter in Silber, darüber der Totenkopf und das Gebein, das Auge Gottes und eine 12 : 15 cm messende ovale Reliefplakette mit der Darstellung in Treibarbeit: Christus entsteigt in Wolken aufschwebend dem Grabe, schlafende Krieger. Der Körper von gegen 40 cm Höhe in blankem Silber mit vergoldetem Schurz. Anscheinend erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Gemälde, Opfer des Isaak. Auf Leinwand, in Oel, 116 cm breit, gegen 2½ m hoch. Auf dem Altar Isaak, Abraham im Begriffe, ihn zu opfern. Im Busche erscheint das Opferlamm, in der Ferne Engel, Wolken, auf denen die Schüssel mit Opfern. Am unteren Rande ein rother Mantel. In glasigen unentschiedenen Tönen ohne hervorragende künstlerische Kraft gemalt. Bez.:

Martinus Saxe königl Hof-Kürschner der Frauenkirche in Dresden verehret Ao 1748.

Auf der Rückseite:

1. Mose 22, 9—13 Georg Weifsmann geb 1705 † 1760 zu Dresden inv. et pinxit 1747.

Standuhr, in Mahagoni, schöne englische Arbeit des endenden 18. Jahrh. Uhrwerk bez. W Smith, London.

Kelch, Silber, vergoldet, 28,8 cm hoch, 17,2 cm Fussweite, derbförmig, mit passicht gedrehtem, birnförmigem Knauf und Fuss. Bez. Fr. Kirche 1793. Gemarkt mit Dresdner Beschau und nicht ganz ausgeschlagener Marke.



Patene dazu, bez. Fr. K. Ebenso gemarkt.

Altarbehang, in Purpur, bez. ESZ 1799, unter fünfzinkiger Krone.